

Niederschrift

über die Sitzung des Bezirksausschusses Istrup



Sitzungs-Nr.: **Istrup/013/14-20**
Sitzungs-Tag: **19.06.2017**
Sitzungs-Ort: **Istrup, Mittelstraße, Bürgerhalle**
Beginn der Sitzung: **19:00 Uhr**
Ende der Sitzung: **21:10 Uhr**

CDU:

Allerkamp, Franz-Hermann

Don, Helmut

Gadzinski, Tobias

Krawinkel, Josef

Lücking, Reinhard

Vertretung für S. Osterloh

Vorsitzender

SPD:

Hahn, Rüdiger

Richard, Horst-Dieter

Schriftführer

Bündnis90/DIE GRÜNEN:

Krömeke, Hartmut

Als Gast nimmt teil:

Gieffers, Diethelm

Bezirksverwaltungsstellenleiter

Tagesordnung

Drucksache Nr.

Öffentliche Sitzung

- 1. Begrüßung**
- 2. Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept (IKEK)**
 - 2.1. Sachstandsbericht aus den Foren in Bezug auf Istrup**
- 3. Bürgerhalle**
- 4. Aktualisierung Dauerprotokoll**

5. Verschiedenes

6. Bekanntmachungen

7. Anfragen der Zuhörer

8. Anfragen der Ausschussmitglieder

Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung

Der **Vorsitzende** Tobias **Gadzinski** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Sitzungsteilnehmer, den Bezirksverwaltungsstellenleiter Diethelm **Gieffers** sowie sechs Zuhörer.

Anschließend stellt er die Beschlussfähigkeit fest. Zur Form und Frist der Einladung ergeben sich keine Einwände.

Die Schriftführung übernimmt auf Nachfrage von Tobias **Gadzinski** der stellv. Bezirksausschussvorsitzende Rüdiger **Hahn**.

2. Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept (IKEK)

2.1. Sachstandsbericht aus den Foren in Bezug auf Istrup

Bezirksausschussvorsitzender Tobias **Gadzinski** erläutert zunächst die grundlegenden Fakten des IKEK-Konzeptes.

Er führt aus, dass die Stadt Brakel die Erarbeitung eines Integrierten Kommunalen Entwicklungskonzeptes, kurz IKEK genannt, in Auftrag gegeben hat, um die Lebensqualität in den Ortsteilen zu erhalten und natürlich zukünftig auch noch weiter verbessern zu wollen.

Entwickelt wurde dieses Konzept mit einer breiten Bürgerbeteiligung. Viele Bürgerinnen und Bürger, viele Vereine und Initiativen haben intensiv an der Erarbeitung mitgewirkt und ihre Überlegungen und Wünsche zusammengetragen. Im Resultat ist nun ein gebündelter Maßnahmenkatalog entstanden, der die Ortsteile noch schöner, moderner und attraktiver gestalten soll. Zum ersten IKEK-Forum wurde in die Brakeler Stadthalle eingeladen, wo die ersten Ergebnisse der Dorfwerkstätten vorgestellt wurden.

Bereits Ende März fanden in den einzelnen Stadtbezirken die Ortsbegehungen statt, an die sich seit Ende April die Dorfwerkstätten anschlossen. Die jeweilige Dorfbevölkerung hatte die Möglichkeit, Wünsche und Anregungen vorzutragen. Auch in Istrup fand eine erste Dorfwerkstatt statt, bei der auch bereits IKEK-Delegierte benannt wurden.

Die Delegierten der einzelnen Ortschaften konkretisieren im ersten IKEK-Forum die Wünsche und Anregungen für ihren Ort, hier hatten die Gestaltung der Ortskerne, die Barrierefreiheit und auch die Förderung der sozialen Gemeinschaft einen hohen Stellenwert.

Im nächsten Schritt werden nun in einzelnen „Fachforen“ verschiedene Handlungsfelder festgelegt und ein Prioritätenkatalog erstellt, der dann im Herbst durch Beschluss des Rates der Stadt Brakel im IKEK verankert wird. Dieses breit gefächerte IKEK wird dann seitens der Europäischen Union und des Landes Nordrhein-Westfalen entsprechend gefördert. Das zweite IKEK-Forum hat am 13.06.2017 stattgefunden und beinhaltet die Themenschwerpunkte Soziales, Ort und Siedlung. Auch der Termin für das dritte Forum, mit dem Fokus auf Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt wurde bereits auf den 24.06.2017 festgelegt.

Bezirksausschussvorsitzender Tobias **Gadzinski** bittet Harmut **Krömeke** als Vorsitzenden des Hallenfördervereines das zusammen mit dem IKEK-Delegierten Reinhard **Lücking** erarbeitete IKEK-Projekt Bürgerhaus Istrup, Sanierung-Umbau-Erweiterung vorzustellen. Hartmut **Krömeke** schildert im Einzelnen die Projektidee der Erweiterung der Bürgerhalle mit einem zusätzlichen Raucherraum/Stellraum für Tische und Stühle sowie Mannschafts- und Schulungsraum für die Löschgruppe Istrup der freiwilligen Feuerwehr Brakel durch jeweils einen Anbau zur Ostseite der Bürgerhalle. Diese Maßnahme würde zur Entlastung des kleinen Thekenraumes der renovierten Kegelbahn führen, der für dienstliche Zusammenkünfte der Löschgruppe ebenso genutzt wird. Nach einer von Reinhard **Lücking** erstellten Kostenschätzung sind insgesamt ca. 157.000 € ermittelt worden. Bei 65% Förderung durch das IKEK-Programm und einem errechneten Eigenanteil durch Eigenleistung bliebe ein Anteil von ca. 28.000 € für die Stadt Brakel. Hartmut **Krömeke** verwies jedoch auf die in diesem Zusammenhang noch nicht abschließend mit der Löschgruppe Istrup und der Wehrführung Brakel geführten Gespräche. Der Zuhörer Andre Muhr von der Löschgruppe Istrup gab zu Bedenken, dass die jetzigen Örtlichkeiten des Feuerwehrgerätehauses schon jetzt nicht mehr den gesetzlichen Ansprüchen genügen. Diese erforderlichen Erweiterungen und die Anschaffung eines etwaigen größeren Gerätewagens sollen im Brandschutzbedarfsplan der Stadt Brakel ab 2020 eingestellt werden. Diese Mittel werden aber im Haushalt der Stadt Brakel über die Feuerweschutzpauschale bereitgestellt. Zukünftig könnte auch über eine Zusammenlegung der örtlichen Feuerwehren diskutiert werden. Dennoch war bei allen Ausschussmitgliedern nach kontroverser Diskussion die vorherrschende Meinung, diese Projektidee in dieser Form im IKEK-Programm weiter zu verfolgen.

Die Ausschussmitglieder Rüdiger **Hahn** und Josef **Krawinkel** bemängelten in diesem Zusammenhang jedoch, dass dieses Projekt den Ausschussmitgliedern nicht vorab zur Kenntnis zugegangen ist, um einen gleichen Informationsstand zu haben. Reinhard **Lücking** versichert, dass alle Ausschussmitglieder einen Überdruck zur Kenntnis erhalten.

Hartmut **Krömeke** sagte zu, dass er ein zweites IKEK-Projekt in Kürze konzipieren will, die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Bürgerhalle. Die steuerrechtlichen Aspekte will er schon in nächster Zeit klären.

Bezirksverwaltungsstellenleiter Diethelm **Gieffers** wies auf eine dritte Projektidee hin, die von dem begleitenden Planungsbüro bei der Dorfbegehung (siehe Anlage) aufgezeigt wurde, die Erneuerung des Dorfmittelpunktes beim Ehrenmal, Ecke/Platz Stubelitt/Istruper Straße, Bushaltestelle KG und Buswendeplatz. Er will diese mit den Ausschussmitgliedern sowie Fachpersonal vorantreiben und erarbeiten. Der Ausschuss war sich einig, dass alle drei IKEK-Projektideen in der Kürze der Zeit in das IKEK-Programm eingebracht werden sollen.

3. Bürgerhalle

Harmut **Krömeke** berichtet in diesem Zusammenhang, dass der Hallenförderverein Istrup beim „Klima-Sieger-Wettbewerb“ der Westfalen Weser Energie mit dem sechsten Preis ausgezeichnet wurde und einen Sonderpreis für innovative Ideen mit einem Preisgeld in Höhe von 15.000 € erhalten hat. Das Preisgeld ist zweckgebunden einzusetzen für eine moderne dimmbare LED-Hallenbeleuchtung, die mit einem intelligenten BUS-System effizient arbeitet und mit einer Lautstärkemessung gekoppelt werden soll. Im lokalen Umfeld ist dieses bürgerschaftliche Engagement für den Klimaschutz von den Ausschussmitgliedern lobend hervorgehoben worden. Die Umsetzung dieses Projektes innerhalb eines Jahres wird mit einer Kostenschätzung in Höhe von ca. 28.000 € veranschlagt. Eigenleistung kann vom Hausmeister Sebastian Bernd nur bedingt eingebracht werden, da dieser sich auf Meisterschulung befindet. Der Rest muss über die Stadt Brakel finanziert werden. Die beiden Ratsherren Tobias **Gadzinski** und Rüdiger **Hahn** werden sich für die Maßnahme bei der Stadt einbringen.

Weiterhin führt Hartmut **Krömeke** aus, dass kürzlich zusammen mit der für die Unterhaltung der Bürgerhalle zuständige Stelle der Stadt Brakel eine Begehung stattgefunden hat. Hierbei wurde festgehalten, dass an einigen Stellen des Gebäudes der Putz erneuert, der Zugang zum Anbau Musikraum barrierefrei gestaltet sowie eine innovative Außenbeleuchtung installiert werden soll. Diese Maßnahmen werden bis August 2017 ausgeführt und aus dem Haushalt der Stadt Brakel, Unterhaltungsmaßnahmen, finanziert.

Darüber hinaus kündigt Hartmut **Krömeke** das Jubiläumsprogramm zum 40-jährigen Bestehen der Bürgerhalle zum St.-Bartholomäusfest am Sonntag, 27.08.2017 an. Er hat alle Istruper Vereine angesprochen, die Feierlichkeiten mitzugestalten. Gesucht werden noch Bilder von der Halle seit Baubeginn.

4. Aktualisierung Dauerprotokoll

Der Bezirksausschussvorsitzende Tobias **Gadzinski** erläutert das, den Sitzungsunterlagen beigefügte, Dauerprotokoll.

- a) Anschaffung eines Defibrillators

Er bedauert, dass im Hinblick auf die notwendige Beschaffung eines Defibrillators im Hallenbereich noch keine Sponsoren geworben werden konnten. Um diese Angelegenheit voranzutreiben, soll Hartmut **Krömeke** nunmehr einen Kostenvoranschlag einholen. Tobias **Gadzinski** und Rüdiger **Hahn** sagten zu, danach die Sparkasse und die örtlichen Volksbanken um Sponsorengelder zu bitten. Ein evtl. Restbetrag sollte über die Stadt Brakel finanziert werden.

b) Innenraumanstrich Friedhofskapelle

Tobias **Gadzinski** teilt mit, dass der Auftrag für den Innenraumanstrich in der Friedhofskapelle erteilt wurde.

c) Geschwindigkeitsbegrenzung

Rüdiger **Hahn** informiert den Bezirksausschuss dahingehend, dass der Antrag zur Einrichtung einer 70 km/h-Geschwindigkeitsbegrenzung auf der B 64 in Höhe der Abfahrt Herste/Istrup vom Rat positiv verabschiedet wurde und der zuständigen Straßenverkehrsbehörde zur nochmaligen Prüfung weitergeleitet wird.

5. Verschiedenes

a) Immissionsbelastung durch das Sägewerk

Bezirksverwaltungsstellenleiter Diethelm **Gieffers** liest einen anonymen Hinweis eines Bürgers aus dem Ideenforum hinsichtlich der Immissionsbelastung durch das Sägewerk Gehle vor. Der Bezirksausschuss hat bereits in einer seiner letzten Sitzungen über diese Belastungen der Anlieger durch das Sägewerk Gehle diskutiert. Diethelm **Gieffers** berichtet, dass er persönlich mit dem Betreiber Gehle sen. dieses Problem vor Ort besprochen hätte. Herr Gehle erklärte, dass er die Energie für sein Sägewerk ausschließlich aus Strom beziehen müsse. Dafür hätte er ein Dieselaggregat im Einsatz, das das Werk mit Strom versorge. Dieses werde regelmäßig gewartet. Bei bestimmten Holzarten werde das Aggregat bis zur Leistungsgrenze beansprucht. Nur hierbei würden vermehrt Rußpartikel freigesetzt. Über den Stromversorger RWE wurde versucht, ein Trafo zu installieren. Nach Berechnungen des Versorgers sei dieses aber unwirtschaftlich. Herr Gehle hat nach den seinerzeitigen Gesprächen zusätzliche Immissionsschutzmaßnahmen am Aggregat installiert. Der Bezirksausschuss nimmt diesen Sachverhalt so zur Kenntnis, da weitere Anlieger durch diese Problematik nicht betroffen seien. Es besteht nach Ansicht der Ausschussmitglieder kein weiterer Handlungsbedarf.

b) Niederschrift vom 13.03.2017

Bezirksausschussmitglied Helmut **Don** fragt an, warum mit der Einladung zur Sitzung eine korrigierte Niederschrift vom 13.03.2017 ohne den Passus zu TOP 6 Verschiedenes übersandt wurde. Der Bezirksausschussvorsitzende Tobias **Gadzinski** nahm hierzu ausführlich Stellung. Er erläuterte, dass die letzte Niederschrift zwar versandt wurde, er diese jedoch nicht mit Unterschrift dokumentiert hat. Da bei ihm schriftliche Beanstandungen zu dem TOP 6 eingegangen seien, habe er mit dem Schriftführer der letzten Nieder-

schrift Reinhard **Lücking** vereinbart, dass diese Aussagen gänzlich entfallen. Helmut **Don** sah in der Urfassung keine zu beanstandenden Aussagen. Franz-Hermann **Allerkamp** erläuterte nochmals ausführlich aus Sicht des Kirchenvorstandes die durchgeführte „Baumfällaktion“ an der Kirche und wies nochmals auf die Notwendigkeit hin. Er betonte aber auch gleichzeitig, dass eine Niederschrift wertneutral gehalten werden muss und keine persönlichen Aspekte und Ansichten des Schriftführers enthalten darf.

Nach weiteren negativen Äußerungen von Helmut **Don** und insbesondere Josef **Krawinkel** zur Beanstandung der Niederschrift stellt Rüdiger **Hahn** fest, dass hier ein politisches Gremium tagt, das sich an Recht und Gesetz zu halten hat. Bei der Verfassung einer Niederschrift kommt es besonders darauf an, die Objektivität zu wahren und ohne persönliche Wertungen den gesprochenen Sachverhalt schriftlich festzuhalten. Er verwehrt sich weiterhin dagegen, dass der Bezirksausschuss Istrup für Einzelinteressen instrumentalisiert wird und darf nicht als Forum für Auseinandersetzungen zwischen einem Ausschussmitglied und dem Kirchenvorstand missbraucht werden. Rüdiger **Hahn** verliest die vier am 01.04.2017 schriftlich beanstandeten Aussagen dem Ausschuss vor. Da über die „Baumfällaktion“ im Ausschuss gesprochen wurde, sollte seiner Meinung nach dieser Passus auch dokumentiert werden und kann nicht gänzlich entfallen. Gleichzeitig präsentiert Rüdiger **Hahn** eine neutrale Fassung, die den Aussagen von Wolfgang **Kühlewind** und Franz-Hermann **Allerkamp** entspricht.

Auf Anregung von Ausschussmitglied Harmut **Krömeke** einigte sich der Ausschuss einstimmig auf seinen Vorschlag zur Güte, dass nunmehr beide Versionen der Niederschrift vom 13.03.2017 zu TOP 6 beigefügt werden.

c) Waschbärenplage

Als ZuhörerIn weist Frau Anneliese **Zwirnlein** auf die derzeitige Waschbärenplage im Bereich der Löwenberg- sowie Ziegenberg-Straße. Nach ihren Erkundigungen soll eine gutachterliche Stellungnahme zur Bekämpfung ca. 50 € kosten. Josef **Krawinkel**, Ausschussmitglied und Vorsitzender der Jagdgenossenschaft Istrup, verwies Frau **Zwirnlein** an den Jagdgenossen Frank Stork, der insbesondere für die Jagd auf Waschbären geschult sei.

d) Festansprache Kreisheimatpfleger

Reinhard **Lücking** verteilt eine Kopie der Festansprache des Kreisheimatpflegers Werner Gorzolka anlässlich des Schützenfestes Bökendorf mit dem Hinweis auf eine soziale Dorfentwicklung auch für Istrup.

6. Bekanntmachungen

Es liegen keine Bekanntmachungen vor.

7. Anfragen der Zuhörer

Es werden keine weiteren Anfragen gestellt.

8. Anfragen der Ausschussmitglieder

Es werden keine Anfragen gestellt.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die nächste BZA-Sitzung am 05.09.2017 um 19:00 Uhr stattfindet.

Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt der Vorsitzende um 21:10 Uhr die Sitzung.

gezeichnet Unterschriften

Tobias Gadzinski
(Vorsitzender)

Rüdiger Hahn
(Schriftführer)